



Sie bescherten den Zuhörern einen kurzweiligen Abend bei der Opern- und Operettenklassik auf der Burg in Monschau. Die Solisten (v.l.) Miguel Sola (Bass), Sergei Frankovsky (Tenor), Vladimir Petrov (Bariton), Jeffery Paul Krueger (Tenor), Nina Sharubina (Sopran) und Barbara Cramm (Mezzo-Sopran) Foto: Walter Mertens

Sintflutartiger Regen, unterbrochen von Musik

Bei der kurzweiligen **Opern- und Operettengala** vor 1100 Zuhörern bei der Monschau-Klassik am Donnerstagabend schüttete es bis kurz vor Beginn und während der Pause wie aus Eimern. Die Unterhaltung litt nicht darunter.

Monschau. Ein Melodienstrauß aus Oper und Operette stand am Donnerstagabend auf dem Programm der Monschau Klassik. Mit einer bunten Mischung unterhielten Solisten und das Orchester der Bolschoi Oper Minsk unter der Leitung von Juri Gilbo in einer großen Gala. Dass es diesem Strauß an Wasser nicht mangelte, dafür garantierte das Wetter.

Gegen 19.30 Uhr, eine Stunde vor Beginn des Konzerts, ergoss sich über der Burg sintflutartiger Regen. Doch rechtzeitig vor dem ersten Takt verzog sich das Unwetter. Die rund 1100 Besucher der Opern- und Operettengala konnten sich bei einem lauen und angenehm abgekühlten Sommerabend ganz dem musikalischen Genuss hingeben.

Und ein Genuss war es wahrlich, was die Musiker aus Minsk und die sechs Solistinnen und Solisten boten. Bereits bei der Ouvertüre zur Oper Figaros Hochzeit von Wolfgang Amadeus Mozart brillierten die Musiker aus Minsk und jagten den Zuhörern wohlige Schauer über den Rücken. Die Sopranistin Nina Sharubina glänzte mit der Arie *ui Radamès verrà* aus der Oper Aida von Giuseppe Verdi. Neben ihr überzeugte Barbara Cramm, ihres Zeichens Mezzo-Sopranistin, als Star des Abends.

Barbara Cramm kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. So ist sie Preisträgerin des DTKV-Landeswettbewerbs Nordrhein-Westfalen und wurde durch

Stipendien des Richard-Wagner-Verbandes und der Bertelsmann-Stiftung Gütersloh gefördert. Gastauftritte führten Barbara Cramm u. a. an das Staatstheater in Oldenburg und an die Kölner Oper, wo sie in der Spielzeit 2000/01 mit großem Erfolg die Partie der Pamina sang. Als Ludmilla in „Die verkaufte Braut“ gastierte Barbara Cramm außerdem mehrfach an der Staatsoper Stuttgart.

Stimmgewaltige Künstler

Nach dem Stück „Entràcte“ aus dem Ballet „Raymonda“ von Alexander Glazunov gehörte die Bühne den Tenören. Mit Sergei Frankovsky und Jeffery Paul Krueger betraten zwei stimmgewaltige Künstler dieses Genre die Bretter, die mit Stücken wie dem Couplet des Escamillo aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet oder „Turandot“ überzeugen konnten.

Bei der Arie der Lauretta aus der Oper „Gianni Schicci“ brachten sich die Zuhörer dann zum großen Teil selbst um den Hörerlebnis. Die wunderbar klaren und kräftigen Töne einer Barbara Cramm wurden gestört durch das Rascheln der Regenumhänge, die viele der Zuhörer mitten in dem Stück anlegten, obschon es noch nicht regnete. Der Regen setzte an diesem Abend, welch geschickte Regie „von oben“, erst nach den Polowetzer Tänzen, der Suite aus der Oper „Fürst Igor“ von Alexander Borodin ein.

Irgendwer muss es gut mit der Klassik gemeint haben, denn der Regenschauer, so plötzlich er mit Beginn der Pause einsetzte, verebbte am Ende der Pause wieder. So konnten die Zuhörer den zweiten Teil des Abends wieder trocken genießen. Ohnehin war der zweite Teil der Operettenmelodien beschwingter und fröhlicher mit Stücken wie der Arie der Pèrichole aus der Oper „La Pèrichole“ von Jacques Offenbach oder der Arie des Bartolo aus der Oper „Il barbiere di Siviglia“, gesungen von Bass Miguel Sola. Mit den Musikern aus Minsk und dem „Can Can“ aus der Oper „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach und dem „Duetto buffe di due Gatti“, einem Duett für Mezzo-Sopranistin Barbara Cramm und Sopranistin Nina Sharubina, bei dem die beiden Solistinnen sich mit einem „Miau“ austauschten, endete die Opern- und Operettengala.

„O sole mio“

Natürlich wurden die Solisten nicht ohne Zugabe von der Bühne gelassen. Ein Konzertantes „O sole mio“ von Eduardo Di Capua aller sechs Solisten des Abends und ein allseits bekanntes „Time to say goodbye“ mit Barbara Cramm und Jeffery Paul Krueger stellten den Schluss des Konzertes dar. Das begeisterte Publikum bedankte sich für den kurzweiligen Abend mit lang anhaltendem Applaus. (wm)

Wir räumen aus ...

... Sie räumen ab!

Räumungsverkauf wegen Umzug

11. 8. - 29. 8.

bis zu 50% reduziert

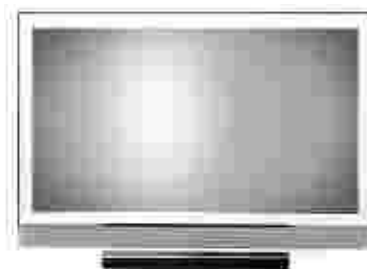


Bang & Olufsen
Beo Vision 9 DVB-S

50"-Plasma
inkl. Fernbedienung
Ausstellungsstück

bisher 21.420,- € **15.000,- €**

Sony KDL 32 P 3020
80-cm-LCD-TV HD-Ready,
2 x HDMI, DVB-T
inkl. Fernbedienung



bisher 849,- € **700,- €**

Quadral Aluma 7007
Surround-Lautsprecher-Set
aus Standlautsprecher,
Centerspeaker, Effektsspeaker,
Aktivsubwoofer
inkl. Fernbedienung
Restposten



bisher 1.999,- € **1.000,- €**

Auf alle
Klassik-CDs
20%

RADIO-RING

BERATUNG UND SERVICE STEHEN AN ERSTER STELLE



noch: Ursulinerstr. 7-9 • Aachen • Tel. 0241 / 4 70 34 00
demnächst: Löhergraben 19-21 • Aachen

Tierischer Umschlag

Deutsche Post würdigt Einsatz des Nationalparks

Nord-eifel. Zu Ehren des 2004 geschaffenen Nationalparks Eifel gibt die Deutsche Post einen speziell gestalteten Gedenkbriefumschlag mit passendem Sonderstempel heraus. Sie würdigt damit den Einsatz des Nationalparks, durch den über 770 gefährdete Tier- und Pflanzenarten ein lebensnotwendiges Rückzugsgebiet gefunden haben.

Ab dem 4. September ist der Gedenkbriefumschlag beim Versandzentrum der Deutschen Post in Weiden für 65 Cent pro Stück erhältlich.

Typisches Eifelmotiv

Vor einem Buchenmischwald im herbstlichen Sonnenlicht sind die Silhouetten einiger zu Wasser, zu Erde und zu Luft lebender Tierarten, die typisch für den Natio-

nalpark Eifel sind, zu sehen. Dieses sind u.a. Bachforelle, Mauereidechse, Wildkatze, Rothirsch, Specht und Rotmilan. Auswahl und Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung. Das Motiv „Herbst“ trägt die eingedruckte Briefmarke der Sondermarkenserie mit einem stimmungsvollen Buchenwald.

Für den Standardbrief

Mit der aufgedruckten Freimachung ist der Gedenkbriefumschlag für die Verwendung als Standardbrief geeignet. Er kann auch bereits gestempelt mit einem extra gestalteten Sonderstempel bestellt werden. So wird aus dem Briefumschlag ein beliebtes Sammlerobjekt oder aber auch ein ausgefallenes Geschenk für Freunde oder Geschäftspartner.

Ab 4. September Briefumschläge

Bestell-Hotline: ☎
01803246868, 9 Cent je angefangene 60 Sek. aus dem Deutschen Festnetz; ggf. abweichende Mobilfunktarife,
Fax.: 01803246869
Bestellnummer **ohne Stempel** (für postalischen Verwendungszweck geeignet): 011526
Bestellnummer **mit Erstverwendungsstempel** Bonn (zu Sammel- oder Geschenkzwecken): 011526
EW, 5 Ansichts- und Druckversionen: **Ansichts- und Druckversionen des Briefumschlages** (Gestaltung Umschlag und Stempel sowie © Foto: Klein & Neumann, Iserlohn) finden Sie im Internet unter:

i Mehr dazu:
www.nationalpark-eifel.de/go/eifel/german/Infothek/Presse_und_Medien.html



Verkaufsoffener Sonntag in Würselen

Am 10. August haben wir unsere Erlebnisausstellung von 13 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.
Wir führen Ihnen die einfache und schnelle Zubereitung einer Pizza auf dem Backstein vor und laden Sie zu einer Weinverkostung ein.
Wir freuen uns auf Sie!

Granit ohne Mehrpreis

Beim Kauf einer neuen PLANA-Küche bekommen Sie am 10.08. eine Arbeitsplatte aus feinstem Granit ohne Mehrpreis*.

*ausgenommen Ausschnitte und Bearbeitung der Kanten

PLANA
KÜCHENLAND